

Be -5. Nov. 64 -12

Bern, den 4. November 1964

p.B.73.Vietnam.O. - ZN/ds

ad: B.11.3. - NT/gc

An das Schweizerische Generalkonsulat

S a i g o nHilfe an Vietnam

Herr Generalkonsul,

Wir danken Ihnen verbindlichst für Ihre Briefe vom 16. und 23. Juli sowie vom 9. und 18. September 1964, worin Sie sich sehr eingehend zur Frage einer Hilfe an Vietnam äussern. Wir haben alle Ihre Ausführungen sorgfältig geprüft. Vorerst galt es, Stellung zu nehmen zum Hilfesuch, das General Nguyen-Khanh an alle Regierungen der freien Welt richtete. Wir kamen damals nach internen Besprechungen zum Schluss, dass die Schweiz Süd-Vietnam jedenfalls im Rahmen dieser stark politisch gefärbten Aktion nicht unterstützen könne. Wir liessen dann die Frage noch offen, ob allenfalls der Regierung von Süd-Vietnam auf rein humanitärem Gebiet eine Hilfe gewährt werden könnte.

Mit Ihrem Schreiben vom 9. September liessen Sie uns wissen, eine völlig negative Antwort auf das Hilfesuch könnte von den massgebenden Kreisen Süd-Vietnams als unfreundlicher Akt betrachtet werden. Möglicherweise müsste bei der in Ihrem Lande herrschenden Mentalität sogar damit gerechnet werden, dass unsere ablehnende Haltung zum Anlass genommen werden könnte, einen Druck auf unsere dort lebenden Mitbürger auszuüben. Es sind dies gewichtige Argumente, die man bei der Beurteilung des uns unterbreiteten Hilfsbegehrens tatsächlich nicht ohne weiteres übersehen durfte. Sie führten denn auch dazu, dass sowohl der Dienst für Technische Zusammenarbeit wie die Abteilung für Internationale Organisationen die Hilfsmöglichkeiten nochmals einlässlich prüften. Es wurde dabei nicht ausser acht gelassen, dass ein Hilfeversprechen - wenn auch in bescheidenem Rahmen - dazu beitragen könnte, Ihre ohnehin schwierige Aufgabe zu erleichtern. Es fand vor wenigen Tagen eine erneute Besprechung der interessierten Stellen unseres Departements statt. In voller Kenntnis Ihrer ausführlichen Berichterstattung wurde jedoch entschieden, dass, nicht zuletzt im Hinblick auf die unstabilen Verhältnisse in Süd-Vietnam, vorderhand keine Hilfe, weder auf technischem noch humanitärem Gebiet gewährt werden kann. Wir müssen es somit Ihrem diplomatischen Geschick überlassen, auf Befragen der südvietnamischen Regierungsvertreter die entsprechende



- 2 -

Antwort zu erteilen. Um nicht völlig negativ antworten zu müssen, dürfte unseres Erachtens die kürzliche, durch Pressemeldungen bekanntgemachte Lieferung von 30 Mikroskopen an die pharmakologische Fakultät der Universität Saigon doch als bescheidener schweizerischer Beitrag erwähnt werden.

Im weiteren haben wir Ihrem Schreiben vom 21. Oktober 1964 entnommen, dass sich das vietnamesische Rote Kreuz mit einem Hilfesuch direkt an den Präsidenten des schweizerischen Roten Kreuzes wenden werde. Inzwischen ist der vom 21. Oktober 1964 datierte Brief am Bestimmungsort eingetroffen, und wir sind über den Inhalt bereits unterrichtet worden. Wenn unser Rotes Kreuz sich bereit erklärt, dem dringenden Appell zu entsprechen und eine bescheidene Hilfe in Form von Medikamenten, Spitalausrüstung etc. zu leisten, werden wir uns darüber nur freuen.

Kürzlich konnten wir in dem von der hiesigen amerikanischen Botschaft herausgegebenen "Daily Radio Bulletin" unter der Überschrift "24 Nations giving or having pledged aid, Viet-nam says" lesen, dass die Schweiz zusammen mit Oesterreich, Brasilien, Indien, Iran, Israel, Holland, Spanien, Tunesien und der Türkei unter die hilfeversprechenden Länder eingereiht wird. Fürs erste kann jedenfalls eine solche Meldung Ihnen nichts schaden, ganz im Gegenteil. Sie zeigt aber, dass offenbar die Amerikaner hinter diesen Hilfsbegehren die treibenden Kräfte sind und zur Stärkung ihrer wankenden Position sehr daran interessiert sind, möglichst viele Spender aufführen zu können. Andererseits mahnen derartige, einen ganz bestimmten Zweck verfolgende Nachrichten freilich auch zur Vorsicht.

Wir versichern Sie, Herr Generalkonsul, unserer vorzüglichen Hochachtung.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT  
Politische Angelegenheiten  
i. A. Janner

Kopien gingen an:

- die Abt. für I.O.
- den Dienst für techn. Zusammenarbeit

-5. Nov. 64 -12